Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 95 (2001)
Heft: 11

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ob der 11. September die Welt grundlegend verändert hat? Zweifel sind angebracht. Verstärkt hat sich vor allem das Aggressionspotential derer, die nur noch «Gut und Böse» kennen. **Silvia Strahm Bernet** macht sich Gedanken darüber, warum wir angeblich nur noch «in zwei Welten leben, einer zivilisierten und einer barbarischen». Der Text unserer früheren Kolumnistin ist schon in der Neuen Luzerner Zeitung erschienen. Er verdient zusätzliche Beachtung. Seite **309**

Verschärft hat der 11. September den Konflikt zwischen Israel und Palästina. Das Gespräch mit **Sumaya Farhat-Naser** analysiert wenig bekannte Hintergründe und Ursachen der eskalierenden Gewalt, auch Manipulationen der öffentlichen Meinung, wie die Bilder von jungen Palästinensern, die an unseren Fernsehschirmen die Wahnsinnstat vom 11. September zu bejubeln schienen. Seite **311**

Das **«Zeichen der Zeit»** kommentiert den «Krieg gegen den Terror», der nun erst recht provoziert, was er zu bekämpfen vorgibt. Widerstand ist angesagt, auch gegen die Art und Weise, wie von Bush bis Schröder die Kritik unterbunden wird. Seite **318**

«Von Menschen und Genen» hiess das Referat von **Verena Soldati** an der letzten Jahresversammlung unserer Vereinigungen. Der Text legt dar, dass es bei der heutigen Gentechnologie letztlich um eine Auseinandersetzung über unser Menschenbild geht. Wir werden uns dieser Diskussion im nächsten Jahr noch vermehrt stellen (müssen). Seite **321**

Kurt Seifert und **Guntolf Herzberg** geben uns Einblick in die Biographie über Rudolf Bahro, an der sie arbeiten. Die beiden Autoren setzen sich dafür ein, dass die Auseinandersetzung mit Bahros sozialökologischen Visionen wiederaufgenommen wird. Wer immer die Idee von einem Dritten Weg nicht aufgeben will, wird an Bahro, dem linken «Dissidenten» in der DDR, nicht vorbeikommen. Seite **328**

Hans Steigers Zeit-Schriften-Schau erinnert an den Aufbruch der Frauen in der DDR zwischen 1989 und 1990 und beleuchtet die anhaltende «Suche nach der verlorenen Zukunft». Wir sollten sie vermehrt erinnern, die «kurze stürmische Zeit zwischen 1989 und 1990». Seite **334**

Mit ihrer letzten Kolumne über «Elefantenrennen», eine Metapher für den selbstmörderischen Konkurrenzkampf grosser Unternehmen wie der Swissair, verabschiedet sich **Linda Stibler.** Ich danke Linda Stibler herzlich für ihre bedenkenswerten Kommentare und hoffe, dass wir ihr auch in anderer Form wieder in den Neuen Wegen begegnen dürfen. Seite **337**

Willy Spieler